

Hinweise zur Kursleiterschulung Palliative Care / Palliativmedizin

Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin und der Deutsche Hospiz und Palliativverband waren und sind an der Entwicklung zahlreicher Curricula im Bereich von Palliative Care / Palliativmedizin beteiligt. Die Curricula entsprechen - soweit festgeschrieben - den gesetzlichen Anforderungen der ambulanten und stationären Hospizarbeit und Palliativmedizin gemäß §§ 39 a I S.4, II S.6, 132d i.V.m. §37b SGB V. Seit 1998 werden Kursleiterschulungen für unterschiedliche Zielgruppen angeboten.

1 Zielgruppe

Die Kursleiterschulung¹ richtet sich an Mitarbeitende aller Berufsgruppen (z.B. Ärzte, examinierte Pflegende und Mitarbeitende psychosozialer Berufsgruppen, Physiotherapeuten), die eine Kursleitertätigkeit in Palliative Care oder Palliativmedizin anstreben.

2 Anerkennung

Der Kurs befähigt die Teilnehmenden, Weiterbildungen nach den Curricula Palliative Care und Palliativmedizin durchzuführen. Der erfolgreiche Abschluss legitimiert dazu, zertifizierte Kurse anzubieten. Die erfolgreiche Absolvierung von Modul 1 berechtigt die Teilnehmenden, zertifizierte Kurse nach dem Curriculum Palliative Praxis© durchzuführen.

3 Zulassungskriterien

Voraussetzungen, um an einer Kursleiterschulung teilnehmen zu können:

1. Weiterbildungsabschluss Palliative Care / Palliativmedizin im jeweiligen Feld der Palliativversorgung
2. Nachweis einer mindestens 3jährigen Berufserfahrung mit Empfehlungsschreiben einer Person, die die berufliche Entwicklung begleitet hat (z.B. Kursleitung, Arbeitgeber)
3. Nachweis über aktuellen Praxisbezug im Bereich Palliative Care / Palliativmedizin

4 Konzeption der Kursleiterschulung

4.1 Gliederung und zeitlicher Umfang der Kursleiterschulung

Die Kursleiterschulung ist in drei Module à 40 Stunden aufgeteilt. Sie beträgt 120 Stunden à 45 Minuten. Zusätzlich werden 2 Hausarbeiten (Lehrprobe und Vorstellung eines Unterrichtsentwurfes) erstellt.

4.2 Inhalte und Struktur

Modul 1 Schwerpunkte Story Line, Methode und Vortrag (40 Unterrichtseinheiten)

Die Teilnehmenden werden in die didaktischen und methodischen Grundlagen der Wissensvermittlung in Palliative Care / Palliativmedizin eingeführt. Entlang der Palliativen Praxis© mit dem Themenschwerpunkt Demenz lernen die Teilnehmenden exemplarisch anhand der kreativen Methode „Story Line“ das Curriculum praxisnah kennen und anzuwenden. Sie bekommen Hinweise zum Aufbau und zur Präsentation von Vorträgen, halten Kurzvorträge und reflektieren durch die Rückmeldung des Gesamtkurses ihre Ziele und ihre Wirkung.

¹ Die Ausbilder der Kursleiterschulung werden von der DGP benannt.

Inhalte

- Moderation des Lernprozesses mittels Story Line Methode
- Aufbau von Vorträgen und Zeitmanagement
- Einsatz von Medien und Methoden
- Wirkung auf das Auditorium
- Überprüfung der Lehrziele

Die erfolgreiche Absolvierung von Modul 1 des Kurses schließt mit einem Zertifikat ab und berechtigt die Teilnehmenden, zertifizierte Kurse nach dem Curriculum Palliative Praxis© durchzuführen.

Hausarbeit 1:

Nach Kurswoche 1 erhalten die Teilnehmenden den Auftrag, eine Methode auszuwählen und einen Unterrichtsentwurf zu einem Thema aus dem Bereich Palliative Care / Palliativmedizin zu entwickeln, in dem diese Methode eingearbeitet ist.

Modul 2 Schwerpunkt Methoden (40 Unterrichtseinheiten)

Schwerpunkt dieser Kurswoche ist die Besprechung, Planung, Didaktik und Durchführung von Unterrichtseinheiten. Die Teilnehmenden stellen in dieser Woche ihren entwickelten Unterrichtsentwurf den anderen Teilnehmenden als Lehrprobe vor. Dieser Entwurf wird aufgrund vorgegebener Kriterien von der Gesamtgruppe und den Kursleitern reflektiert.

Inhalte

Darstellung unterschiedlichster Methoden durch die Teilnehmenden:

- Vortrag
- Kreatives Gestalten
- Rollenspiele
- Diskussion/Debatte
- Körperarbeit
- Patientenbeispiele
- Gruppenarbeit
- Selbsterfahrung

Der Lern- und Lehrerfolg wird am Feedback der Kursleiter und der Teilnehmer überprüft.

Weitere Inhalte sind:

- Lernpsychologie
- Lehr- und Vermittlungstechniken
- Überprüfung von Lernzielen
- Evaluation und Zertifizierung

Hausarbeit 1 - Überarbeitung

Nach Ende der zweiten Kurswoche werden die Entwürfe überarbeitet und zur Prüfung eingereicht.

Hausarbeit 2

Die Teilnehmenden erhalten für die dritte Kurswoche den Auftrag, eine komplette Unterrichtseinheit (minimal 2, maximal 4 Unterrichtseinheiten) aus dem Curriculum Palliative Care / Palliativmedizin mit unterschiedlichen Methoden zu konzipieren.

Modul 3 Schwerpunkt Seminar (40 Unterrichtseinheiten)

Im Mittelpunkt stehen Gesamtplanung, Didaktik und Durchführung von

Unterrichtseinheiten im Bereich Palliative Care / Palliativmedizin. Inhalte, Methodik und Umsetzung der Curricula Palliative Care / Palliativmedizin werden vermittelt, erarbeitete Unterrichtsplanungen sowie der Umgang mit herausfordernden Situationen werden thematisiert.

Inhalte:

- Übernahme der Verantwortung als Gesamtkursleitung
- Einschätzung des Gesamtkursverlaufes und gruppenspezifischer Prozesse, Umgang mit Störungen
- Vertieftes Verständnis in die Wirkung der persönlichen Haltung als wesentliches Element des Curriculums („Lernen am Modell“)
- Darstellung und Besprechung von Unterrichtsentwürfen
- Reflexion der Rolle als Kursleitung
- Kennenlernen verschiedener Lernstile
- Evaluation und Zertifizierung

Hausarbeit 2 - Überarbeitung

Nach der dritten Kurswoche wird die Korrektur der Hausarbeit eingereicht und durch die Ausbilder geprüft.

5 Zertifikat

Die Teilnehmenden des Kurses erhalten nach erfolgreicher Beurteilung der eingereichten Unterrichtsentwürfe ein Zertifikat. Dieser Abschluss berechtigt, zertifizierbare Kurse für Palliative Care / Palliativmedizin nach den Regeln der Zertifizierungsordnung durchzuführen.

6 Fehlzeiten

Im gesamten Kursverlauf sind Fehlzeiten bis zu 10% der Unterrichtsstunden möglich. Bei längerem Ausfall muss die Kurswoche bzw. die versäumte Zeit nachgearbeitet werden, um das Zertifikat zu erlangen.

7 Anerkennung von vorhandenen pädagogischen Qualifikationen

Der Antrag auf Anerkennung muss vom Teilnehmer schriftlich gestellt werden und aussagekräftige Nachweise für Abschlüsse beinhalten.

Anträge lt. 7.1 werden beim Kursleiter eingereicht, Anträge lt. 7.2 bei der Koordinierungsstelle der DGP.

7.1 Teilweise Anerkennung

Teilnehmende, die eine pädagogische Qualifikation im Bereich der Erwachsenenbildung (z.B. Pädagogikstudium, Pflegepädagogik, Master in Medical Education oder ähnliche Äquivalenzkriterien) oder eine Moderatorenschulung Palliative Praxis nach den Kriterien der DGP nachweisen, können eine Reduktion von in der Regel 40 UE beantragen (betrifft Kurswoche 3 der Kursleiterschulung).

Entscheidungsbefugt ist der Kursleiter. Die Entscheidung über die Reduktion wird am Ende der Woche 2 gefällt. Bei Unklarheiten entscheidet die Steuerungsgruppe der AG Bildung.

7.2. Vollständige Anerkennung

Die Kursleiterschulung wird vollständig anerkannt, wenn nachfolgende Kriterien erfüllt sind:

- eine pädagogische Qualifikation im Bereich der Erwachsenenbildung (z.B. Pädagogikstudium, Pflegepädagogik, Master in Medical Education oder ähnliche Äquivalenzkriterien)

und

- Nachweis von 5 Jahren Tätigkeit in der Patientenversorgung in Palliative Care / Palliativmedizin in den letzten 10 Jahren

und

- regelmäßige Lehrtätigkeit in Palliative Care / Palliativmedizin in den letzten 5 Jahren

und

- Mitgliedschaft in der DGP (alternativ DHPV)²

und

- Verpflichtung zur Teilnahme am nächsten Kursleitertreffen und an der kollegialen Besprechung von Unterrichtsentwürfen, danach Rezertifizierung

Die Steuerungsgruppe der AG Bildung entscheidet über die Anträge lt. 7.2.

² Die Mitgliedschaft ist erforderlich, da die Inhalte des Zertifizierungsverfahren und Unterrichtsmaterialien auf einer internen Plattform hinterlegt sind, zu denen nur Mitglieder der DGP Zugang haben.